

Hilfsgerüst zum Thema:

Bonaventura

(1221–1274)

1. Zur Person

- Giovanni Fidanza, geb. in Bagnorea
- Franziskaner
- Generalminister der Franziskaner (1257); Kardinal (1273)
- Zeitgenosse des Thomas von Aquin
- *Itinerarium mentis in Deum*
 - K. Ruh, *Geschichte der abendländischen Mystik*, II: *Frauenmystik und Franziskanische Mystik der Frühzeit* (Beck, 1993), 413: „Die erneute Zitation von Römer 1,20 macht deutlich, daß die erste Kapitelzweiheit des ‚Itinerarium‘, die Gott durch seine Spuren im Universum und in seinen Spuren im Menschen zu betrachten unternimmt, als eine umfassende Exegese des berühmten Pauluswortes verstanden werden kann, ja es dürfte die perspektivenreichste und tiefgründigste sein, die je geschrieben worden ist.“
 - *Röm.*, 1,20: „Denn sein unsichtbares Wesen, seine ewige Macht und Göttlichkeit sind seit Erschaffung der Welt in seinen Werken durch die Vernunft zu erkennen.“

Theologie als Glaubenstheologie

- Inhalt der Theologie: „das, was geglaubt werden kann, aber (nur) insofern es in das, was verständlich ist, übergeht, und zwar durch Hinzufügung des Verstandes“ [*credibile, prout tamen credibile transit in rationem intelligibilis, et hoc per additamentum rationis*] (*Sentenzenkommentar*, Prolog, Q. 1).
- anders als Anselm von Canterbury: „der nach Einsicht suchende Glaube“ [*fides quaerens intellectum*]
 - Anselm sucht zwingende Erklärungen [*causae necessariae.*] für Glaubenslehren
 - der ontologische Gottesbeweis (vgl. verteilten Begleittext: 8a,8ff.; 8b,26–27)
 - „Wenn Gott Gott ist, ist Gott“ [*Si Deus est Deus, Deus est*] (*Bonaventura, De mysterio Trinitatis*, I, 1, 29 [V, 48]).

Die Seelenspitze

- jenseits der Vernunft
- ein „Schmecken“ Gottes (1b, 14)
- *Apex affectus*
 - vgl. 2b, 35 und 9b, 5–10
 - ein mystisches Heraustreten (*excessus mentis, ecstasis*)
 - *excessus contemplationis* (9a, 53 u. 58)
 - „Ausspähung“ (*speculatio*)
 - jenseits des Geistes (3a, 3–4: *per mysticam rapiamur ad supermentales excessus*)

Was bedeutet diese Theologie?